

Klimabündnis Freiburg



Pressemitteilung 27. Nov. 2008

Klimabündnis Freiburg fordert Rückkauf der badenova-Anteile der Thüga AG durch Stadt, weitere Kommunen der Region und Bürger aus Stadt und Region

Bürger-ÖkoEnergie-Fonds vorgeschlagen

Die im Klimabündnis Freiburg aktiven Klima- und Umweltschutzvereine und -Gruppen fordern in einem offenen Brief an den Freiburger Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon und an die Gemeinderatsfraktionen, dass die badenova-Anteile der Thüga AG von der Stadt, von weiteren Kommunen der Region und von Bürgern, ggf. mit geeigneten Partnern aus der Region rückgekauft werden. Das Klimabündnis sieht darin hervorragende Chancen für die erhöhte Selbstbestimmung der Stadt und Region in Energiefragen, für mehr regionale Kaufkraft und Wertschöpfung, mehr Ertrag für kommunale Zwecke und insbesondere für viel stärkere, schnellere Maßnahmen für Klimaschutz und Energieeinsparung.

Die Klimaschützer fordern, dazu einen Bürger-ÖkoEnergie-Fonds zu bilden, bei dem Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Region sich finanziell für den Thüga-Rückkauf engagieren können. Mit der Einrichtung eines Treuhandkontos könnte dieser Prozess zügig gestartet werden. Geschätzt wird, dass in Freiburg von den hier aufzubringenden etwa 200 Millionen Euro, ca. 1000 Euro pro Einwohner im Durchschnitt, ein erheblicher Anteil aus der Bürgerschaft und von badenova-Mitarbeitern mobilisierbar ist, bevorzugt mit Mitspracherecht.

Im Zusammenhang mit der Finanzmarktkrise seien viele Anleger froh, in ein Projekt investieren zu können, dessen Sinnhaftigkeit und Nutzen sie selbst erleben können, so die Klimabündnis-Sprecher Jürgen Wieland und Hannes Linck. „Bis 2050 muß der Treibhausgas-Ausstoß um rund 80% gesenkt werden. Dies erfordert erhebliche Investitionen in Energieeffizienz, in Kraftwärmekopplung und in erneuerbare Energien.“ Diese Investitionen müssten teils von Bürgern und Firmen aufgebracht werden, teils von badenova als Energiedienstleister und natürlich auch von der Stadt Freiburg. Eine Abwanderung von unzufriedenen Kunden, wie sie badenova in den letzten Jahren erlebt habe, könne durch eine real neue Geschäftspolitik zu einer Umkehrung führen: Nicht nur in der Region, sondern auch bundesweit würden zahlreiche Strom- und Wärmekunden auf einen glaubwürdigen und potenten Anbieter mit nachhaltiger ökologisch-ökonomischer und sozialer Ausrichtung warten.

Als ein Beispiel, wie Bürgerfonds sehr schnell und mit großem Erfolg durchgeführt worden seien, nennt das Klimabündnis den Hertenfonds der Stadtwerke Herten von 2002: In dieser Mittelstadt wurden binnen kürzester Zeit 10 Mio. Euro von Bürgern und Mitarbeitern aufgebracht. 2008 wurde in Herten ein zweiter Bürgerfonds erfolgreich aufgelegt, diesmal für ökologische Zwecke*

* Hinweis: www.hertener-stadtwerke.de/content/hertenfonds.php

Absender:

Klimabündnis Freiburg, Salzstr. 1 (VCD RV), Zugang Dreherstr., 79098 Freiburg
www.klimabuendnis-freiburg.de, info@klimabuendnis-freiburg.de

Pressekontakt:

Jürgen Wieland, Obeer Weiher 6a, 79112 Freiburg, juergen-a-wieland@gmx.de, Tel: 0173-9275895
Hannes Linck, VCD Südlicher Oberrhein e.V., Salzstr. 1, Zugang Dreherstr., 79098 Freiburg,
hlinck@ngi.de, T. 0761-4004335

Das Klimabündnis Freiburg ist ein Zusammenschluss engagierter Bürgerinnen und Bürger, unterstützt u.a. von AK Energie & Umwelt, AK Wasser im BBU e.V., BUND RV Südlicher Oberrhein und Stadtkreisgruppe Freiburg, econzept, ECOtrivina e.V., Energieagentur Regio Freiburg, fesa e.V., fesa GmbH, Greenpeace Gruppe Freiburg, Ö-quadrat, VCD Südlicher Oberrhein e.V., waswirtun.de